

News

Meldung

V8STAR 2002, 9. Lauf Nürburgring, Das Rennen - Robert Lechner siegt

21.09.2002 18:34 Uhr

Das Heimrennen war für das Galeria Kaufhof-Team Zakspeed ein gutes Pflaster. Beim neunten Lauf zur V8STAR auf dem Nürburgring bauten die Piloten Pedro Lamy und Robert Lechner die Führung in der Teamwertung weiter aus. Lechner holte sich mit einem souveränen Sieg obendrein den zweiten Platz in der Gesamtwertung der Silhouetten-Serie.

Beim Start in die erste Rennsektion wurden beide Piloten des Galeria Kaufhof-Teams Zakspeed von Roland Asch und Kurt Thiim ausbeschleunigt. Lamy uhr auf Rang drei vor Lechner und arbeitete sich sukzessive an Thiim heran. In der fünften Runde ging der Portugiese am Dänen vorbei auf die zweite Stelle - und robbte sich in der Folge auch schnell an Spitzenreiter Asch heran.

Den Schwaben hetzte er so lange, bis der sich in der neunten Runde einen Fehler leistete. Damit übernahm der 30-Jährige aus Lissabon die Führung, verbremste sich aber in der folgenden Runde vor der Querspange und mußte Asch wieder durchschlüpfen lassen.

Bei den folgenden Boxenstopps leisteten dann die Mechaniker des Galeria Kaufhof-Teams Zakspeed wieder einmal meisterhafte Arbeit. In der 11. Runde fertigten sie den viertplatzierten Lechner in einer Gesamt-Dauer mit An- und Abfahrt von 34,6 Sekunden ab. Schneller ging in diesem Rennen kein Stopp über die Bühne. Weil der drittplatzierte Thiim für seinen Stopp 37,1 Sekunden braucht, brachten die Mechaniker Lechner am Dänen vorbei auf die dritte Stelle. In der 12. Runde - und damit in der letzten Minute des Zeitfensters für den Boxenstopp - kamen die beiden Führenden zum Reifenwechsel. Lamy holte sich in 36,2 Sekunden neue Pneu, bei Asch dauerte der Service 49,4 Sekunden. Damit ging nicht nur Lamy an Asch vorbei in Führung; Lechner setzte sich auf den zweiten Rang und stellte so den Doppelsieg für die Heimmannschaft von Teamchef Peter Zakowski sicher.

Durch diesen Doppelsieg baute das Galeria Kaufhof-Team Zakspeed seine Führung in der Teamwertung auf 58 Punkte aus. Durch die enorm schnellen Boxenstopps führen die Mechaniker aus Niederzissen vor dem letzten Lauf in Oschersleben auch in der separaten Boxenstopp-Wertung - mit einem Vorsprung von acht Punkten.

Beim Start zur zweiten Rennsektion, die allein über die Vergabe der Fahrerpunkte entscheidet, verpaßte Lamy in Führung liegend den Bremspunkt für die erste Kurve und schoß in die asphaltierte Auslaufzone. Dadurch fiel der Portugiese bis auf die letzte Position zurück.

Lechner übernahm währenddessen die Führung und erwehrte sich zweier harter Attacken von Verfolger Thiim. Ab der dritten Runde konnte Lechner sich an der Spitze mit einer unwiderstehlichen Soloflucht vom Rest des Feldes lösen und einen nie mehr gefährdeten Sieg heim fahren. Der 24-Jährige schob sich damit in der Gesamtwertung auf den zweiten Rang hinter dem bereits als Titelträger fest stehenden Johnny Cecotto nach vorn - rangiert dort allerdings punktgleich mit Thomas Mutsch.

Lamy konnte sich nach seinem Ausrutscher in der ersten Ecke noch zu einer atemberaubenden Aufholjagd berappeln und wurde letztlich noch guter Vierter.

Stimmen nach dem Rennen



Robert Lechner (Sieger): "In letzter Zeit habe ich es nicht immer einfach gehabt. Ich war zwar oft schnell, aber leider auch oft draußen oder in irgendwelche Dinge verwickelt. Ich habe in dieser Zeit viel gelernt - vor allem, dass 70 Rennminuten eine halbe Ewigkeit sind. Deswegen habe ich mich diesmal auch nicht davon irritieren lassen, dass ich beim Start in die erste Sektion nicht optimal weggekommen bin. Der Sieg heute ist eine große Belohnung für uns alle. Nach Oschersleben können wir jetzt gelöster hinfahren - vielleicht kann ich da sogar noch den zweiten Platz in der Endwertung einheimsen."

Pedro Lamy (Vierter): "Beim Start zum ersten Heat hatte ich durchdrehende Räder, deswegen habe ich zwei Plätze verloren. Beim Stopp hätte ich den Wagen dann beinahe abgewürgt, weil ich wegen des Wheelspins beim Boxenstopp im Top 12-Qualifying und beim Start immer noch den richtigen Druckpunkt der Kupplung gesucht hatte. Beim Start in den zweiten Teil waren dann wohl meine Bremsen noch nicht richtig warm. Ich habe sogar noch ein bißchen früher gebremst als normal, aber trotzdem war die Bremswirkung nicht ausreichend, und ich bin geradeaus gerutscht. Die Aufholjagd danach war ziemlich mühsam. Mein Wagen war zwar sehr schnell, aber den anderen nicht unbedingt überlegen - deswegen mußte ich ziemlich kämpfen und bin mit dem vierten Rang noch zufrieden, auch wenn eigentlich viel, viel mehr drin gewesen wäre."

Andreas Hainke (Teammanager): "Unsere beiden Autos waren über die Renndistanz hinweg sehr konstant. Das ist ein Verdienst der guten Abstimmung. Robert Lechner ist ein sehr kluges, überlegtes Rennen gefahren und hat verdient gewonnen. Pedro Lamy hat leider den Fehler in der Anfangsphase der zweiten Sektion gemacht, sich aber davon auch nicht aus der Ruhe bringen lassen und danach ein gutes Rennen absolviert. Der vierte Platz ist der verdiente Lohn für diese Leistung."



Ihr Ansprechpartner:

Zakspeed Racing GmbH & Co KG
Abteilung PR
Brohltalstraße
56651 Niederzissen

Email: info@zakspeed.de

◀ [zurück](#) ▶ [Leserbrief](#)

@ [per Email versenden](#) 📄 [Seite drucken](#) ⬆️ [Zum Seitenanfang](#)

© by Zakspeed Racing GmbH & Co KG
Impressum